

Frankreich – Spanien - Portugal

Dienstag, 28. März - Mittwoch, 5. April

Endlich – wir starten zu unserer Frühlingsreise 2017 !! Wer unsere Reisen regelmässig mitverfolgt dem ist schon klar wo wir zuerst landen – in Seengen bei Max, unserem Coiffeur. Nach dem Austausch der beiderseitigen Neuigkeiten und ausgestattet mit tollen Frisuren landen wir wie immer auf dem Parkplatz beim Schloss Hallwyl. Hier stimmen wir uns meistens auf die Reise ein, geniessen den ersten Abend und schmieden Pläne.



Das Wetter ist frühlingshaft warm und so landen wir für die nächsten beiden Tage auf dem TCS-Campingplatz in Solothurn. Velofahren (bereits in kurzen Hosen!) walken und Sonne geniessen. Wir haben es gar nicht eilig.



Manchmal kommt es anders als man eigentlich geplant hat. So werden wir nun die ersten Wochen doch alleine unterwegs sein. Bruno und Gisela werden erst später zu uns stossen.

Wir beschliessen, heute Freitag die Schweiz zu verlassen und tuckern gemütlich durch den Jura. Nach einem feinen Mittagessen im uns bekannten Restaurant Chalet in Bonlieu landen wir im Haut-Jura in in einem kleinen Dorf auf einem Stellplatz mitten in Obstbäumen.

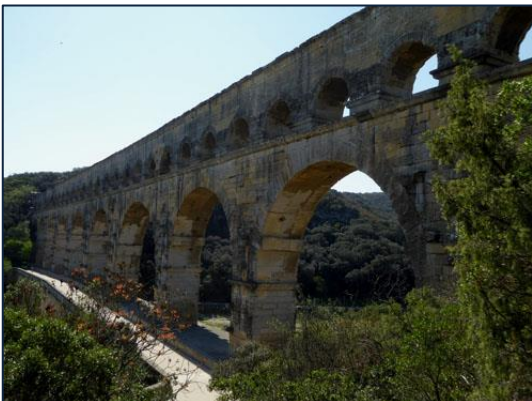


Durch tolle Landschaften geht die Reise weiter zum Lac Naussac. Der Stellplatz ist nicht berauschend aber trotz Samstagnacht ist es hier sehr ruhig und das Beste – das Restaurant am See ist abends offen.



Die Cascades de Sautadet sind unser nächstes Ziel. Es dauert bis wir da ankommen. Die Fahrt ist trotz Bewölkung und ein paar wenigen Regentropfen traumhaft schön. Unzählige Male müssen wir stoppen und die Aussicht genießen.

Zum Schluss landen wir an diesem Sonntag auf dem ACSI-Campingplatz beim Pont du Gard. Wir bleiben zwei Nächte, erkunden den Pont du Gard zu verschiedenen Tageszeiten und Lichtverhältnissen und genießen auch die Ruhe und die Sonne.



Nächster und letzter Stopp in Frankreich ist dann wieder einmal in Gruissan auf dem Stellplatz im Hafen.

Und am Mittwoch 5. April reisen wir in Spanien ein. Erster Stopp ist der ACSI-Camping Aquarius in Sant Pere Pescador an der Costa Brava.



1'332.2 km haben wir bis jetzt zurückgelegt.

Das Wetter war bis jetzt sonnig und angenehm warm. Ausser am Samstag, da hat es am Vormittag geregnet und der Rest des Tages wie auch der Sonntag war ziemlich bewölkt.

Donnerstag, 6. April

Der Camping Aquarius ist bereits gut belegt. Kein Wunder – man spricht Deutsch und das perfekt! Uns zieht es weiter. Nach dem Frühstück an der Sonne brechen wir auf Richtung Montserrat. Dieses Ziel ist letztes Jahr auf der Strecke geblieben. Nun wollen wir das nachholen.

Montserrat (Katalanisch für ‚Gesägter Berg‘) ist ein Sandsteingebirge, das sich jäh, 1200 Meter hoch, aus dem hügeligen Hinterland der katalanischen Hauptstadt Barcelona in Spanien erhebt. Es ist Teil des Gebirgszuges Serralada Prelitoral Catalana (‚Katalanisches Vorküstengebirge‘).

Unterhalb des östlichen Gipfels befindet sich das Benediktinerkloster Santa Maria de Montserrat. Der Berg Montserrat ist eines der Wahrzeichen von Katalonien.

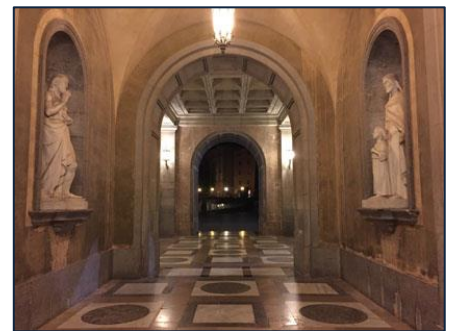
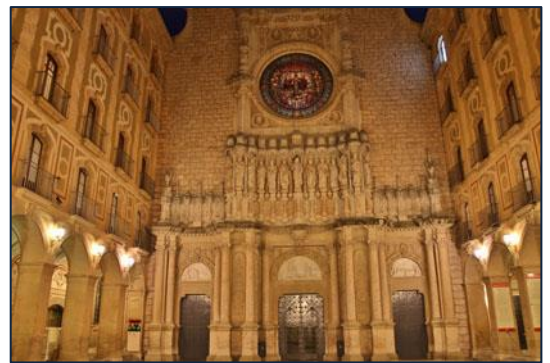
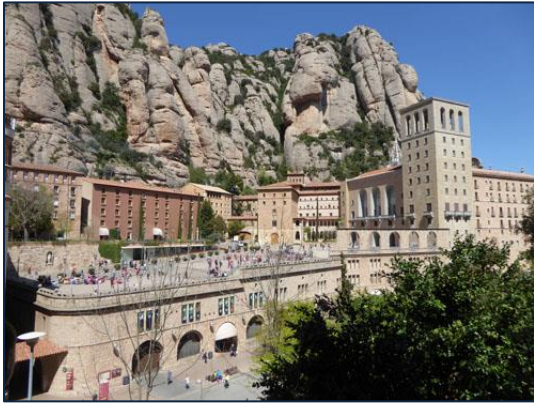
Die fingerförmigen Felsen des Gebirges sehen so aus, als hätte an einzelnen Punkten das Gewicht von Felsbrocken den Untergrund verfestigt, jedoch hat Erosion das umgebende Material entfernt. Vom Kloster (720 Meter) aus gibt es mehrere gut angelegte Wege zum höchsten Gipfel, dem Sant Jeroni mit 1236 Meter.

Außer der kurvenreichen Straße aus dem Tal führt auch eine von Adolf Bleichert & Co. erbaute und 1930 eröffnete Luftseilbahn (Pendelbahn) und seit 2003 auch wieder eine Zahnradbahn (Cremallera de Montserrat) von Monistrol de Montserrat direkt zum Kloster. Von dort führen eine Standseilbahn 250 Meter nach oben zum Gipfel Sant Joan (seit 1917) und nach unten zum monumentalen Rosenkranz (seit 1929), dessen *erstes glorreiches Geheimnis* Antoni Gaudí gestaltete und der zur *Santa Cova*, der *Heiligen Höhle*, führt, dem legendären Auffindungsort des Gnadenbildes von Montserrat, die romanische schwarze Muttergottes, Schutzpatronin Kataloniens seit 1880.




Quelle: Wikipedia

Kurz nach dem Mittag kommen wir an. Mensch was muss hier in der Hochsaison abgehen! Die Parkplätze sind sehr gut belegt, aber wir finden noch einen für unseren Chnushti. Uns zieht es zuerst auf den Berg. Bei diesem herrlichen Wetter macht unsere kleine Wanderung doppelt Spass. Natürlich besichtigen wir auch das Kloster.

Nachdem die meisten Touristen wieder weg sind parkieren wir um und geniessen die herrlichen Ausblicke von hier oben. Später nach dem Eindunkeln spazieren wir nochmals zum Kloster und lassen die Stille und die Stimmung dieses Ortes auf uns wirken.



Tagesstrecke	Sant Pere Pescador - Montserrat
Distanz	185.3 km
Fahrzeit	3 Std. 5 Min.
Durchschnittsverbrauch	9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	59 km/h
Stellplatzkosten	6.50 Euro

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	20° C	14° C

Freitag, 7. April

Die Nacht war ruhig, wir haben herrlich geschlafen. Nach dem aussichtsreichen Frühstück geht unsere Reise weiter.






Das Wetter bleibt auch in den nächsten Tagen schön und angenehm warm. So wollen wir nochmals einige Tage das Ebro Delta erkunden.

Auch diesmal finden wir in der vorderste Reihe des Campingplatz Eucaliptus einen schönen Stellplatz und für den Rest des Tages ist Nichtstun angesagt. Nein falsch, die Waschmaschine wird in Betrieb genommen.



Tagesstrecke	Montserrat – Camping Eucaliptus, Ebro Delta
Distanz	208.5 km
Fahrzeit	2 Std. 59 Min.
Durchschnittsverbrauch	7.9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	69 km/h
Stellplatzkosten	18 Euro inkl. Strom (ACSI)

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	21° C	15° C

Samstag / Sonntag 8./ 9. April




Eigentlich haben wir mit der Ornithologie nicht viel am Hut, aber hier packt es fast jeden. So schwingen wir uns am Samstag auf unsere Velos und radeln durch die Wasserlandschaft und beobachten die Vögel.

Der Sonntag gehört der Strandwanderung. Beinahe 3 Stunden sind wir unterwegs. War letztes Jahr noch die Windjacke angesagt so reicht dieses Jahr ein T-Shirt. So vergehen die zwei Tage wie im Fluge.



Morgen Montag ziehen wir ganz langsam weiter durchs Landesinnere westwärts.

Stellplatzkosten	18 Euro inkl. Strom (ACSI)
------------------	----------------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
10° C	20° C	15° C